

Von hier 3 Vorschriften, unter welchen das vorgehende immer das schwächer wirkende ist, folgen:

Nr. 1. Man nehme 3 Quentchen gestoßene Aloe, 2 Loth gestoßene Galappe, $\frac{1}{2}$ Quentchen versüßtes Quecksilber und Holdersalz, so viel zu einer Latwerge nöthig ist. Alles ist auf einmal beizubringen.

Nr. 2. Man nehme 1 Loth gestoßene Aloe, 3 Loth gestoßene Galappe, $\frac{2}{3}$ Quentchen (2 Skrupel) versüßtes Quecksilber, Gesalz, so viel, wie bei Nr. 1. und ebenfalls auf einmal einzugeben.

Nr. 3. Man nehme 2 Loth Aloe, 3 Loth Galappe, 1 Quentchen versüßtes Quecksilber. Uebrigens wie oben.

Nach dem Eingeben lege man ein Haarseil an den Halzlappen oder Bommel. Die Kranken bringe man an einen, so viel wie möglich, kühlen Ort, nachdem man sie vorher kalt gebadet hat. Kommt nach 24 Stunden kein Laxiren, so gebe man die Hälfte des zuerst gegebenen Laxirmittels nach, und wiederhole das kalte Baden. Nach erfolgtem Laxiren gebe man, wenn das Thier beträchtlich matt geworden, des Tages dreimal $\frac{1}{2}$, 1 bis 2 Kannen von folgendem Trank:

Arnika-Wurzel und Angelika, von jedem 6 Loth, Enzian und Kalmus, von jedem 10 Loth, brühet man mit 2 Maaß Wasser an, seihet das Flüssige durch, kocht den Ueberrest mit 3 Maaß Wasser auf 2 ein, und vermischt die gleichfalls durchgeseihete Flüssigkeit mit obigen 2 Maaßen.

Das Thier mag viele Kräfte verloren haben, oder nicht, so gebe man im ersten Fall Morgens und Abends eine Stunde nach obigem Einguß, im zweiten täglich dreimal $\frac{1}{2}$ bis 1 Kanne von folgender Mischung: Man nimmt $\frac{1}{2}$ Loth Bitriolöl, tröpfle es nach und nach unter 1 Kanne Essig und gieße dieses unter 4 Maaß Wasser. In die an fleischigen Theilen zum Vorschein kommenden Beulen mache man tiefe Einschnitte und verbinde sie mit einer Salbe, aus 3 Theilen Terpentia, und 1 Theile Butter, bis zur Heilung; Geschwülste